



KANTONALES LANDSCHAFTSKONZEPT WALLIS - KKK

Teil der Walliser Landschaften

Sion, den 5. Oktober 2022

Konzeption, Redaktion

Team A(I)titude

prioddayer, Leitung
paysagestion
csd
grenat
agridea
areaplan

Linkfabrik

Auf dem Weg zur Umsetzung des kLK

COFIL

Präsidium

DRE, Nicolas Mettan
DWNL, Jean-Christophe Clivaz

Mitglieder

VRDMRU, Adrian Zumstein
DLW, Gerald Dayer
DFM, Vincent Pellissier
DEWK, Joël Fournier
DWTI, Éric Bianco
DIB, Philippe Venetz
DHR, Tony Arborino (2019 bis 2021)
DNAGE, Raphaël Mayoraz (2022)

VWG, Virginie Gaspoz

Begleitgruppe

DRE
Aurélie Defago (Projektleiterin)
Chantal Vetter (Unterstützung)
DWNL
Yann Clavien (stellvertretender Projektleiter)
Alice Lambrigger (Unterstützung)
Gruppe der Mandatsträger

Beratungsgruppe

Vertreterinnen und Vertreter der kantonalen Dienststellen
Expertinnen und Experten ausserhalb der kantonalen
Verwaltung BAFU und ARE

Übersetzung

cs-consultants GmbH, Carlo Schroeter

Einleitung	6
Landschaften geprägt durch geologische Prozesse	12
Landschaft geprägt durch Abbau mineralischer Ressourcen	18
Geologisch und nivo-glazialbedingte Naturgefahrenlandschaft	28
Gewässerlandschaften und Naturgefahren	36
Uferlandschaft des Genfersees	42
Rhonelandschaft	54
Hochgebirgslandschaft	72
Naturlandschaften (im selben Landschaftsblatt zusammengefasst)	84
Geschützte Naturlandschaft	
Steppenlandschaft	
Natürliche Berglandschaft	
Waldlandschaften	114
Dichte Waldlandschaft	120
Waldweidelandschaft	134
Agrarlandschaften (im selben Landschaftsblatt zusammengefasst)	142
Agrarlandschaft der Talebene	
Rebbergslandschaft	
Bewirtschaftete Talflankenlandschaft	
Alplandschaft	
Bebaute Landschaften (im selben Landschaftsblatt zusammengefasst)	166
Stadt- und Siedlungslandschaft	
Dorf- und Weilerlandschaft	
Alpine Siedlungslandschaft mit touristischer Nutzung	
Übergangs- und Transformationslandschaft	192
Landschaften von kulturellem Erbe	206
Allgemeine Landschaft von kulturellem Erbe	212
Landschaft von kulturellem Erbe der Maiensässe	226
Mobilitätslandschaft	236
Energielandschaft	268
Glossar	290
Abkürzungen	292



Transversale thematische Komponente der Energie



Dominierende thematische Komponente der Natur



Dominierende thematische Komponente des Waldes



Dominierende thematische Komponente der Landwirtschaft



Transversale thematische Komponente der Mobilität



Transversale Komponente des Übergangs und der Transformation



Dominierende thematische Komponente der Bebauung



Dominierende thematische Komponente des Wassers



Transversale Komponente des Kulturerbes



Transversale Komponente der Geologie und der Gefahren

Einleitung

Bei den **7 Begehungen** wurden **43 Standorte** analysiert, die über das gesamte Kantonsgebiet in den 3 Höhenstufen Talebene, Talflanken und Seitentäler sowie Gebirge verteilt waren.

Jeder der begangenen Standorte ist einzigartig. Er ist das Ergebnis der spezifischen Kombination eines Gebietes und der verschiedenen thematischen Komponenten, die ihn strukturieren.

Zwischen einigen Standorten besteht jedoch eine **Verwandtschaft**. Sie ergibt sich aus der Ähnlichkeit der thematischen Komponenten (dominant und transversal) sowie der Entstehungsprozesse und der daraus resultierenden räumlichen Merkmale. Diese Verwandtschaft entspricht letztlich einem Landschaftstyp. Er wird identifiziert und mit dem Standort in Verbindung gebracht. Der **Landschaftstyp** verleiht die «Farbe», den Hauptcharakter. So weisen zum Beispiel alle Standorte, die für die Rebberglandschaften repräsentativ sind, untereinander und im gesamten Kantonsgebiet Ähnlichkeiten auf. Diese Ähnlichkeiten ermöglichen eine Extrapolation durch Analogie.

Der Hauptcharakter wird durch die Morphologie des Standortes und die spezifischen thematischen Komponenten nuanciert. Die Rebberge der « Combe d'Enfer » mit dem Weiler Tassonières, die kesselartige Morphologie, das sehr starke Gefälle, das durch Terrassen strukturiert ist ... machen den Ort zu etwas Besonderem. Es sind die Besonderheiten und die spezifischen Themen des Ortes, die seine **Einzigartigkeit** ausmachen.

Ein territorialer Ansatz, basierend auf einer Analyse der kartografischen Daten, ergänzt mit einem thematischen Ansatz, der sich auf den Katalog der charakteristischen Kulturlandschaften der Schweiz und den kantonalen Richtplan stützt, ermöglichten es, die Typologie der Walliser Landschaften zu definieren. Die In-situ-Analyse im Rahmen der Begehung von 43 Standorten ermöglichte es, die kantonale Strategie für jede der identifizierten Landschaften zu definieren. Die Strategie basiert auf **14 dominanten Landschaften** und **8 transversalen Landschaften**.



Rebberg von Clavau

Der **Teil der Walliser Landschaften** definiert die einzelnen Landschaften in Landschaftsblätter (kantonaler Rahmen und aktuelle Herausforderungen, Qualitäten, Spannungsfelder, landschaftsspezifische Ziele und Massnahmen). Er stellt jede Landschaft anhand der folgenden Punkte detailliert vor.

Bestandsaufnahme:

Welche Motive sind vorhanden? Welche Grunddaten werden verwendet?

Eine Kartografie stellt den IST-Zustand räumlich dar. Aufgrund fehlender Daten konnten einige Landschaften nicht kartografiert werden.

Qualitäten:

Was sind die Besonderheiten dieser Landschaft? Wodurch zeichnet sie sich aus? Welche Leistungen erfüllt sie?

Die Qualitäten der Landschaft werden in Form von Text und Fotografien dargestellt.

Spannungsfelder:

Wie sieht die spontane Entwicklung dieser Landschaft aus? Welche Kräfte wirken hier?

Die Spannungsfelder werden in Form von Fotografien und Blockdiagrammen dargestellt. Ausgehend von einem der begangenen Standorte zeigt das Blockdiagramm die spezifischen Strukturierungsmuster des Standorts sowie die Spannungsfelder, die für diese Landschaft verallgemeinert werden können.

Ziele und Massnahmen:

Wie soll die Entwicklung dieser Landschaft gelenkt werden? Welche Schutz-, Pflege- und Aufwertungsziele sollten erreicht werden? Welche Massnahmen sollten ergriffen werden, um ihre Entwicklung zu lenken?

Die Modellvorhaben Landschaft (MVL) sind eine der Hauptmassnahmen des kLK, sie initiieren die Einführung eines Landschaftsprozesses für bestimmte kantonale Projekte. Die Vorschläge für MVL sind in diesem Dokument als Anhaltspunkte formuliert. Sie müssen bei der Ausarbeitung des Aktionsplans des kLK präzisiert werden.

Die Ziele stützen sich auf die Grundsätze des kRP, um das kLK in der geltenden kantonalen Planung zu verankern, sowie auf die Ziele der landschaftlichen Qualitäten und die sektoriellen Ziele des Landschaftskonzepts Schweiz. Die Ziele und Massnahmen werden in einer zusammenfassenden Tabelle dargestellt, die ihren Bezug zum kRP aufzeigt, die Struktur aufgreift und die fünf strukturierende Ziele der gemeinsamen Vision präzisiert. Wenn genügend Daten vorhanden sind und/oder eine räumliche Darstellung möglich ist, werden die Ziele kartografisch dargestellt.

Dieser Teil gliedert sich entsprechend der Typologie der Walliser Landschaften in **10 thematische Komponenten**: Gewässer, Natur, Wald, Landwirtschaft, Bebauungen, Energie, Mobilität, Kulturerbe, Übergang und Transformation sowie Geologie und Gefahren. Die thematischen Komponenten gliedern sich in dominierende und transversale Komponenten.

Die **dominierenden thematischen Komponenten** erstrecken sich über das gesamte Kantonsgebiet und sind unterteilt in:

- Basiskomponenten mit den Gewässerlandschaften
- Komponenten bereits bestehender, durch menschliche Aktivitäten gepflegter oder nicht gepflegter Ökosysteme mit den natürlichen Landschaften, unterteilt in:
 - Naturlandschaften, die die geschützten Naturlandschaften, die Steppenlandschaften und die natürlichen Berglandschaften umfassen
 - Waldlandschaften.
- durch menschliche Aktivitäten geformte Flächenkomponenten, mit den:
 - Agrarlandschaften, die die Agrarlandschaft der Talebene, die Rebberglandschaft, die bewirtschaftete Talflankenlandschaft sowie die Alplandschaft umfassen,
 - Bebauten Landschaften, die die Stadt- und Siedlungslandschaft, Dorf- und Weilerlandschaft sowie die alpine Siedlungslandschaft mit touristischer Nutzung umfassen.



Rebberg Combe d'Enfer

Die **transversalen thematischen Komponenten** überlagern und durchdringen die vorherrschenden Themenbereiche. Sie gliedern sich in:

- Energielandschaften,
- Mobilitätslandschaften,
- Übergangs- und Transformationslandschaften,
- Landschaften von kulturellem Erbe,
- Landschaften geprägt durch geologische Prozesse.

Diese Landschaften werden präzisiert, wenn ein **strukturierendes Motiv** spezifische Ziele und Massnahmen im Zusammenhang mit den kantonalen sektoriellen Zielen erfordert. Die thematische Komponente wird dann in mehrere Landschaften unterteilt:

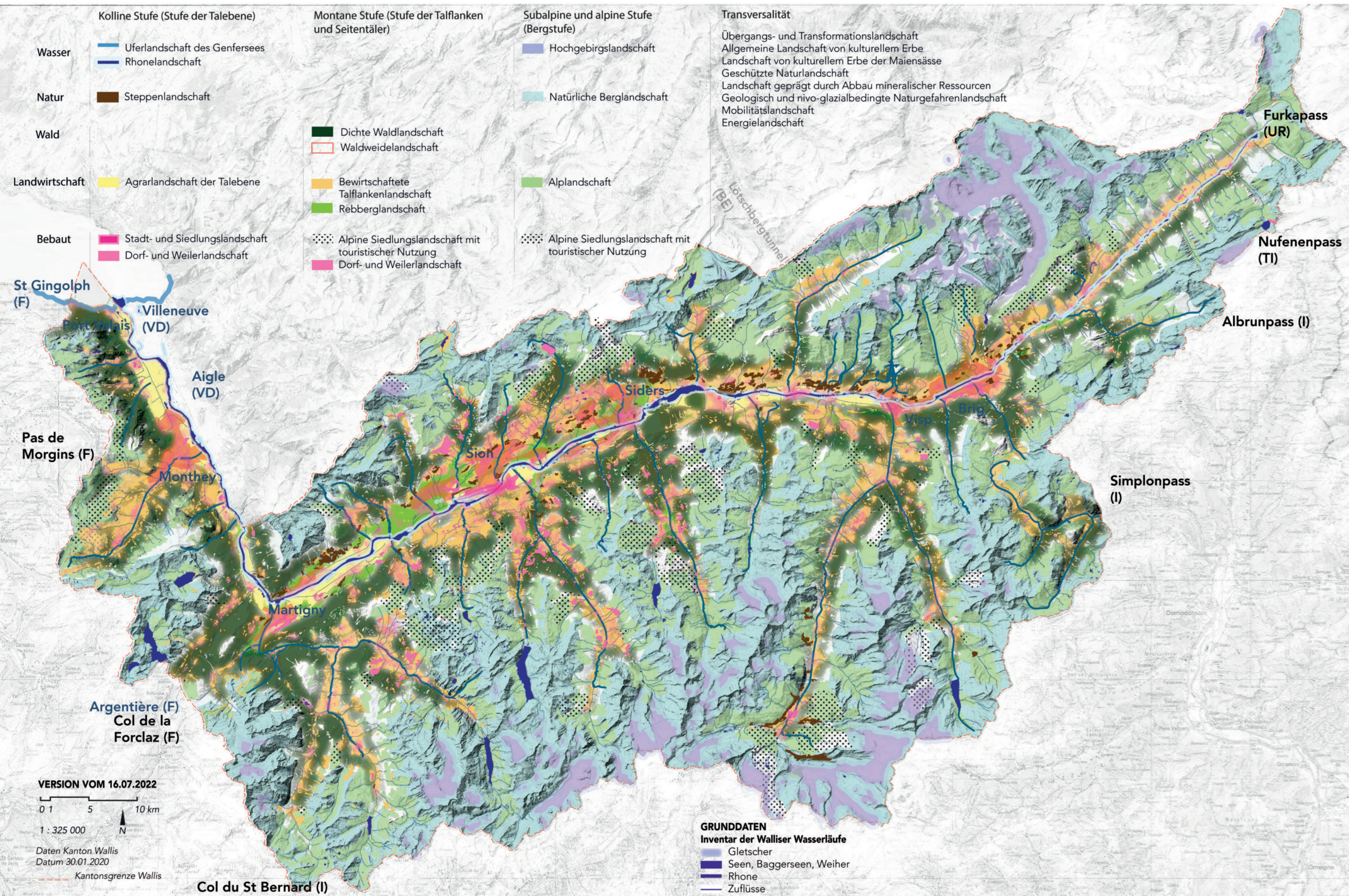
- für **Gewässer**, Uferlandschaft des Genfersees, Rhonelandschaft und Hochgebirgslandschaft,
- für den **Wald**, dichte Waldlandschaft und Waldweidelandschaft
- für das **Kulturerbe**, allgemeine Landschaft von kulturellem Erbe und Landschaft von kulturellem Erbe der Maiensässe,
- für **Geologie und Gefahren**, Landschaften geprägt durch Abbaumineralischer Ressourcen und geologisch und nivo-glazialbedingte Naturgefahrenlandschaft.

Der **Teil der Walliser Landschaften** ist nach thematischen Komponenten gegliedert. Er stellt die 14 dominierenden Landschaften und 8 transversale Landschaften vor.

Dieser Teil versteht sich als **gemeinsames Referenzsystem**, in dem jede Dienststelle oder jeder öffentliche Akteur die verschiedenen auf dem Gebiet vorhandenen Landschaften, die landschaftlichen Ziele sowie die entsprechenden Ziele und Grundsätze des kRP identifizieren kann.

Das kLK wurde auf der Grundlage der verfügbaren Daten erstellt. Fehlende Daten werden auf den Karten durch ein leeres rot umrandetes Feld dargestellt. Einige Ergänzungen könnten bei der nächsten Überarbeitung des kLK sinnvoll sein.

LANDSCHAFTSTYPEN DES WALLISER KLK



KLK GETEILTE VISION

ZIELE

ZIEL 1 - GERÜST

Das landschaftliche Gerüst auf kantonaler Ebene festigen

ZIEL 2 - VIELFALT

Auf allen Planungsebenen die Gesamtheit der grossen Landschaften und ihre Vielfalt berücksichtigen

ZIEL 3 - ENTWICKLUNG

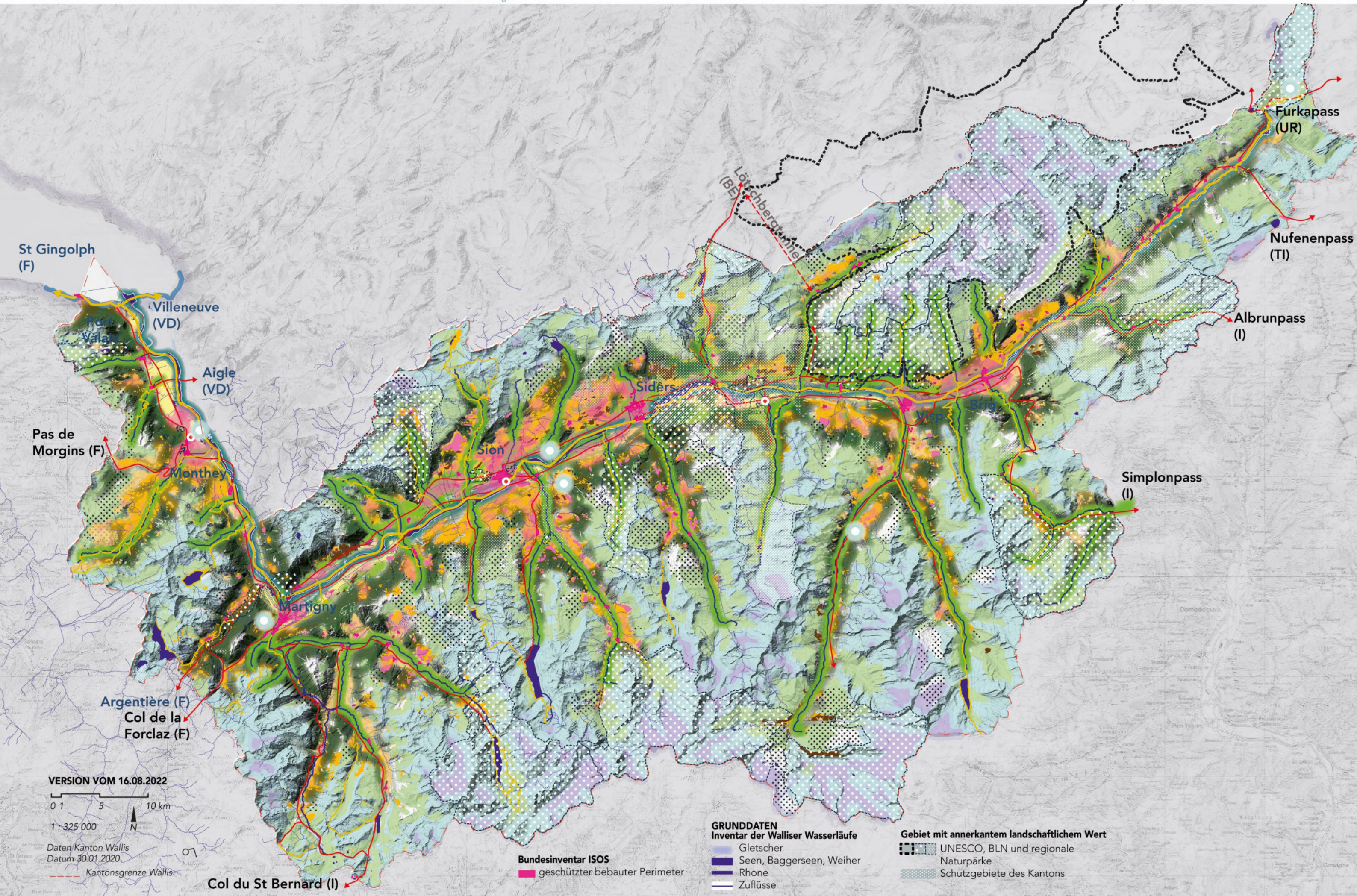
Pflege der Ränder/Übergänge zwischen den verschiedenen Grosslandschaften

ZIEL 4 - GLEICHGEWICHT

Lokal, gemeinsam, von der Landschaft ausgehend planen

ZIEL 5 - BEISPIELHAFTIGKEIT

Die Landschaft durch ein angeleitetes Beispiel, eine territoriale Betrachtungsweise und einen multidisziplinären Ansatz weiterentwickeln



VERSION VOM 16.08.2022

0 1 5 10 km

1:325 000

Daten Kanton Wallis
Datum 30.01.2020

Kantonsgrenze Wallis

Bundesinventar ISOS

geschützter bebauter Perimeter

GRUNDDATEN

Inventar der Walliser Wasserläufe

- Gletscher
- Seen, Baggerseen, Weiher
- Rhone
- Zuflüsse

Gebiet mit anerkanntem landschaftlichem Wert

- UNESCO, BLN und regionale Naturpärke
- Schutzgebiete des Kantons

Col du St Bernard (I)